



## Südkreis Gifhorn. Neue Projekte für die Region.

### Lenkungsgruppe nimmt vier Projekte ins ILEK auf.

Vergangenen Montag tagte die Lenkungsgruppe der ILE-Region Südkreis Gifhorn im Rathaus der Stadt Gifhorn und tauschte sich insbesondere zu neuen Projekten für die Region aus.

Um weitere Fördermittel in die Region zu holen, hat die Lenkungsgruppe per Beschluss vier neue Projekte in das Entwicklungskonzept (ILEK) aufgenommen. Drei der Projekte hat die Stadt Gifhorn eingebracht: In Gamsen soll der ‚Rastplatz Zur Schönen Aussicht‘ entstehen. Er wird Radfahrern, Wanderern und Spaziergängern, aber natürlich auch der örtlichen Bevölkerung, als Kommunikationsort dienen. Ein offener Unterstand samt Grillmöglichkeit, Bänke und Tische sowie Sport- und Spielgeräten laden zum Verweilen ein. Informationstafeln weisen den Weg zu nahgelegenen Rad- und Wanderwegen und den Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten sowie Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Die Besonderheit wird der schöne Blick auf die Iseauen sein. In Kästorf soll das Waldgebiet namens Schweineweide durch einen ‚Wald- und Erlebnispfad‘ erlebbar werden. Das Wäldchen wird behutsam durch einen aufgeständerten, auch bei feuchter Witterung sicher begehbaren Bohlenweg erschlossen. Wegbegleitend wird durch Informationstafeln Wissen zu vorkommender Flora und Fauna vermittelt; für die benachbart liegende Grundschule mit Hort wird der begehbare Wald die Unterrichtsgestaltung bereichern.

Drittes Projekt der Stadt ist der ‚Ausbau des landwirtschaftlichen Haupteerschließungsweges zwischen Gamsen und Neudorf-Platendorf‘ über die Platendorfer Straße, den Platendorfer Scheidegraben und den Gamser Weg. Hier hat die Gemeinde Sassenburg vorgelegt und den Gamser Weg auf ihrem Gebiet bereits ausgebaut; die Stadt Gifhorn möchte nachziehen und rund 1.300 Meter Wegstrecke ertüchtigen. Der Weg ist sowohl für das landwirtschaftliche als auch für das Freizeitwegenetz von Bedeutung: Hier verläuft der erst letztes Jahr ausgeschilderte Themenradweg „Geschichte im Dragen“; zudem stellt der Weg für Radfahrer und Fußgänger die direkte Verbindung zum Großen Moor mit seiner Moorbahn und dem zukünftigen Moormuseum dar.

Das vierte ins ILEK aufgenommene Projekt liegt ebenfalls im Gifhorer Stadtgebiet, kommt aber von einem Verein: Der Golfclub Gifhorn möchte mit dem Projekt ‚Golf in Gifhorn: Wenn nicht hier, wo sonst?‘ die Attraktivität seines Clubs erhöhen und den Trend des Golftourismus bedienen. Idee ist, ein für jedermann beispielbares öffentliches Übungsareal zu schaffen und so die Freizeitinfrastruktur in der Region aufzuwerten.

„Wir wollen im September Förderanträge stellen, um Mittel für die Projekte einzuwerben“, so Claudia Coling, Fördermanagerin der Stadt Gifhorn: „Wenn alles gut geht, bekommen wir im Frühjahr 2020 vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Braunschweig die Fördermittel zugesprochen und können dann an die Umsetzung gehen.“ So, wie bei den Anfang dieses Jahres bewilligten Projekten. Sie werden gerade Realität: Das ‚Multifunktionsspielfeld‘ in Neubokel und der

,Themenwanderweg Auf den Spuren von Hermann Löns‘ in Winkel, beides Projekte der Stadt Gifhorn, sind im Aufbau. Der landwirtschaftliche Weg zwischen Triangel und Neuhaus, ein Projekt der Gemeinde Sassenburg, ist bereits fertig gestellt und befahrbar. Auch die Bewilligung für das ‚Freiland-Moormuseum‘ im Großen Moor ist endlich erteilt. So kann der Förderverein Großes Moor e.V. die historischen Exponate für die Ausstellung sichern und die Beschilderung des Freiluft-Ausstellungsgeländes in Angriff nehmen.

---

*Ansprechpartnerin bei redaktionellen Fragen:  
KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung,  
Karen Dörner, 0511/590974-30, doerr@koris-hannover.de*